

den Zechend von höllenbach Anno Mccclij» (16. Jahrh.); «Zechendt zu Höllenbach Verkauf / 1352» (18. Jahrh.); «Numerus 2778» (rot, 19. Jahrh.).

- 1 Kisslegg nnö. von Wangen BW.
- 2 Rempertshofen n. von Wangen BW.
- 3 Höllenbach Gde. Wiggenreute n. von Wangen.
- 4 Pantaleon von Schellenberg-Kisslegg † 1357.
- 5 Marquard von Schellenberg, sein Bruder, s. JBL 1908 S. 12.
- 6 Marquard von Schellenberg, Tölzers II. Sohn.
- 7 Tölzer II. von Schellenberg-Kisslegg, Tölzers I. Sohn.
- 8 Unbestimmt da mehrdeutig (Berg, Ravensburg oder Baienfurt).

550.

Leutkirch,<sup>1</sup> 1353 Februar 14.

Berchtold und Heinrich Schälling, Gebrüder, Bürger von Leutkirch<sup>1</sup>  
erklären, dass ihre Mühle in der oberen Vorstadt zu Leutkirch<sup>1</sup> ein rechtes  
Erblehen vom Heiligen Römischen Reiche den ehrsamen, wackeren Mannen,  
Herrn Marquard von Schellenberg<sup>2</sup> Ritter und Marquard,<sup>3</sup>  
seines Bruders Tölzer<sup>4</sup> seligen Sohn («den êrsamen vesten  
mannen /, hern Marquart von Schellenberg Ritter vnd Mar-  
quart sines Brüder hern Töllentzer saligen Svn») an des  
Reiches Statt, solange die Mühle in ihrer Hand steht, zu jährlichem Zins  
geben sollen zu jedem Temperfasten<sup>5</sup> vier Malter, zwei Kernen und zwei  
Roggen, gutes Korn von der Mühle, Leutkircher Mass, also jährlich 16 Malter  
und dazu drei Schweine, die drei Pfund Pfennig Konstanzer Münze wert sind;  
wären die Schweine besser, dann soll der höhere Wert vergütet werden. Die  
Schweine sollen zwischen Weihnachten und Liechtmess geliefert werden. Bei  
Unterlassung des Zinsens soll gepfändet werden können. Es siegelt der  
Stadtammann Simon von Leutkirch,<sup>1</sup> mit dessen Siegel sie sich verpflichten,  
da sie keine eigenen Siegel besitzen.

Original im Fürstlich Waldburg-Wolfeggischen Gesamtarchiv Wolfegg n. 5. – Pergament 15,1 cm lang × 26,4, keine Plica. – Grosser Anfangsbuchstabe A. – Oben in